

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Ausbildungsdauer: 3 Jahre/duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)/anerkannter Ausbildungsberuf

Lernorte: Betrieb und Berufsschule

Wie sieht der Beruf aus:

Fachangestellte für Bäderbetriebe sorgen für die Sicherheit in Schwimmbädern, beaufsichtigen und betreuen die Badegäste. Sie erteilen Schwimmunterricht, überwachen die technischen Anlagen sowie die Wasserqualität. Sie pflegen und warten z.B. Sport- und Spielgeräte und zur Badeanstalt gehörende Freiflächen und Grünanlagen und sorgen für Sauberkeit und Sicherheit in Umkleidekabinen und Duschen. Sie führen Verwaltungsaufgaben durch.

Arbeitsorte:

öffentliche und private Frei- und Hallenbäder, See- und Strandbäder, Meerwasser- und Wellenbäder, Fitnesszentren.

Welche Eigenschaften sind wichtig:

Verantwortungsbewusstsein, um die Sicherheit der Badegäste zu garantieren, ist unabdingbar. Sie müssen unterschiedliche Schwimmstile, Strecken- und Tieftauchen sowie Wasserrettungsmaßnahmen und -techniken beherrschen - gute körperliche Verfassung ist Voraussetzung. Erfahrungen in Werken und Technik sowie Physikkenntnisse sind von Vorteil, wenn die betriebstechnischen Anlagen wie z.B. Pumpen und Heizanlagen gewartet werden.

Geld während der Ausbildung:

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: € 696
2. Ausbildungsjahr: € 745
3. Ausbildungsjahr: € 790

Welcher Schulabschluss wird erwartet:

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Alternativen:

Alternativberufe mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten sind Sportlehrer/in, Sporttauchlehrer/in, Rettungsassistent/in, Rettungssanitäter/in.